



Die alte Gattersäge in Buchberg übt eine grosse Faszination aus.



Für die Kinder gabs eine Bastecke.



Fleissig wurden Fischchnusperli genossen.



Die Ausstellung ist dem Samariterverein Buchberg-Rüdlingen gewidmet.

Bilder: Daniel Thüler

12. Fischsonntag des Handwerksmuseums Gattersagi Buchberg

Boek 22.10.2019

Gattersäge, Samariter und Fisch kombiniert

Buchberg. Das Handwerksmuseum Gattersagi Buchberg – unterstützt vom Frauen- und Männerturnen Buchberg-Rüdlingen – lädt seit zwölf Jahren jeweils an einem Oktoberwochenende zum beliebten Fischsonntag (und -samstag): Um der Vereinskasse etwas Gutes zu tun, werden in der Festwirtschaft in der Mehrzweck-

halle feine frittierte Zanderchnusperli, Speckchnöpf, Kuchen und Getränke serviert. Natürlich steht neben Speis und Trank die Geselligkeit ganz hoch im Kurs.

Doch nicht nur der Fisch ist Trumpf an diesem Anlass, auch die über 90 Jahre alte Gattersäge, die 1947 von Oberwichtach BE nach Buchberg gebracht wurde und

seitdem dort ihren Dienst verrichtet, fasziniert das Publikum immer wieder aufs Neue. Mit Elektroantrieb, grosser Transmission und einer genialen Vorschub-einrichtung ist sie eine Zeugin der Zeit zwischen den einstigen mit Wasser betriebenen Gattersägen und den modernen Sägewerken von heute.

Im seit 2010 bestehenden Museumsge-bäude wird im Untergeschoss zudem jähr-lich eine neue Sonderausstellung geboten: Aktuell ist diese dem seit 1944 bestehen-den Samariterverein Buchberg-Rüdlingen gewidmet. Zahlreiche Exponate zeigen, wie und mit welchem Material früher und heute Erste Hilfe geleistet wird. Nach wie

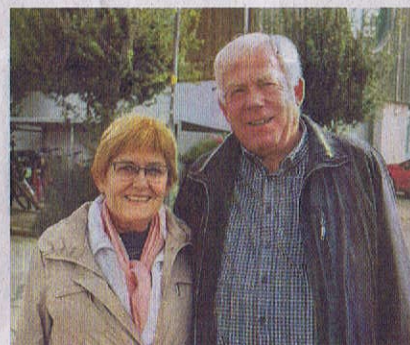
vor stehen die Samariterinnen und Sa-mariter ehrenamtlich bei Ernstfällen so-wie an Dorfanlässen als erstes Glied der Rettungskette im Einsatz. Da derzeit die Beschaffung eines Rettungsfahrzeugs dis-kutiert wird, stand ein solches des Samari-tervereins Balzers (FL) für Besichtigungen zur Verfügung. (dat.)



Stellten das Einsatzfahrzeug vor: Die Samariterinnen Karin Hansen aus Buchberg und Albertina Lampert aus Balzers (v. l.).



Kamen, um die feinen Fischchnusperli zu geniessen: Hanni und Marcel Sigg aus Ossingen.



Kamen aus Freundschaft zu den Buchberger Museumsmachern: Margrit und Dirk Grevsmühl aus Hallau.



Fertigte in der Mehrzweckhalle einen Kerzenständer an: Rahel Sigg aus Ossingen mit Vater Peter.



Gehörte zum Präsentationsteam der Gattersäge: Adrian Keller aus Rüdlingen (r.) mit Daniel Häderli aus Buchberg.



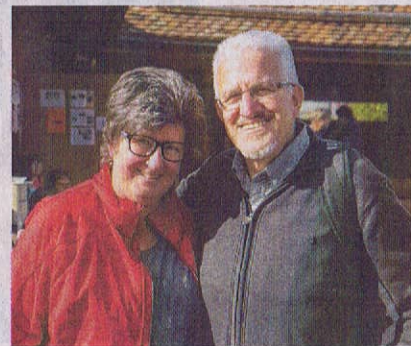
Fanden den Fisch sehr gut und die Sägedemonstration eindrücklich: Beat Ritzmann aus Humlikon mit Sohn Aaron.



Das schöne Wetter und die Neugier auf die Gattersäge brachte sie nach Buchberg: Gabi und Sigi Lange aus Schlatt TG.



Finden die Gattersäge spannend und wollten den Dorfanlass nicht missen: Jan und Nils Sieber (v. l.) aus Buchberg.



Kommen praktisch jedes Jahr an den Buchberger Fischsonntag: Susanne Gyga und Martin Schneider aus Flaach.



Führten durchs Museum: Samariter Andreas Hansen und der Ausstellungsverantwortliche Otto Weilenmann aus Buchberg (v. l.).